

Werk

Titel: Astronomische Mittheilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1896

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0011 | LOG_0378

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

stoffstrahl brennt continuirlich weiter unter der Oberfläche des flüssigen Sauerstoffs, indem alles gebildete Wasser als Schnee fortgeführt wird. Dabei bildet sich eine beträchtliche Menge Ozon, das sich in dem Grade concentrirt, als der Sauerstoff verdampft. Ebenso brennt Graphit oder Diamant, in geeigneter Weise entzündet, continuirlich auf der Oberfläche des flüssigen Sauerstoffs und erzeugt feste Kohlensäure und Ozon. Wenn der flüssige Sauerstoff in Holzkohle oder Baumwolle absorbiert ist und ein Theil der Substanz auf Rothgluth erwärmt wird, so erfolgt die Verbrennung mit explosiver Heftigkeit. — Wurde Wasserstoff auf die Temperatur der siedenden Luft (-194°) abgekühlt und liess man ihn sich von einem Druck von 200 Atm. ausdehnen, so sah man einen flüssigen Strahl (von Wasserstoff), der sich vorläufig noch nicht einsammeln liess. Wenn man aber diesen Wasserstoffstrahl auf Luft und Sauerstoff einwirken liess, so erhielt man in wenig Minuten etwa 50 cm^3 der bezüglichen Flüssigkeiten in feste Schneemassen verwandelt, die ganz anders aussahen als die gallertartige Masse fester Luft, die man durch Luftverdünnung erhalten. Der feste Sauerstoff hatte eine blasse, bläuliche Farbe und zeigte durch Reflexion alle Absorptionsstreifen der Flüssigkeit. (Proceedings of the Chemical Society. 1895, Nr. 158, p. 221.)

Professor Röntgen in Würzburg ist von der Berliner Akademie der Wissenschaften zum correspondirenden Mitgliede gewählt worden.

Privatdocent der Physiologie Dr. Otto Fischer an der Universität Leipzig ist zum ausserordentlichen Professor ernannt worden.

Privatdocent der Anatomie an der Universität Halle Dr. Paul Eisler ist zum Professor ernannt.

Der ausserordentliche Professor Dr. L. Joubin an der Faculté des sciences de Rennes ist zum Professor der Zoologie daselbst und Dr. H. Proux zum ausserordentlichen Professor der Zoologie an der Faculté des sciences in Lille ernannt.

Dr. v. Geitler hat sich an der deutschen Universität in Prag für Physik habilitirt.

Am 9. März starb zu Pisa der Mathematiker Professor Ernesto Padova.

Am 22. April starb der Meteorologe Rev. W. C. Ley im Alter von 55 Jahren.

Am 9. Mai starb zu Göttingen Prof. Liebscher, Director des landwirthschaftlichen Instituts daselbst, 43 Jahre alt.

Bei der Redaction eingegangene Schriften: Edelsteinkunde von Prof. Dr. Max Bauer. Lief. 7 (Leipzig 1896, Tauchnitz). — Darstellung der physikalischen Eigenschaften der chemischen Verbindungen CpHqOr als Functionen der Atomsumme oder Densitätszahl $q + q + r$ von J. A. Groshans (Berlin 1895, R. Friedländer & Sohn). — Revue de l'Université de Bruxelles. I. Année. Nr. 1 und 2 (Bruxelles, Bruylant-Christoph & Co.). — On the Densities of Oxygen and Hydrogen and on the Ratio of their Atomic Weights by Edward W. Morley, Ph. D. (Washington 1895, Smithsonian Institution). — Indexes to the Literatures of Cerium and Lanthanum by W. H. Magee Ph. D. (Washington 1895, Smiths. Instit.). — An Account of the Smithsonian Institution (Washington 1895). — Index to the Literature of Didymium by A. C. Langmuir Ph. D. (Washington 1894, Smiths. Inst.). — The Exhibit of the Smithsonian Institution at the Cotton States Exposition (Washington 1895). — Studien zur chemischen Dynamik von Dr. Ernst Cohen (Leipzig 1896, W. Engelmann). — The Journal of the College of Science Japan. Vol. VIII, Part II. Vol. IX, Part I (Tokyo 1895). — Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften. Nr. 72: Chemische Analyse durch Spectralbeobachtungen von G. Kirchhoff und R. Bunsen. Nr. 73: Abhandlung

über die Herleitung aller krystallographischen Systeme aus einem einzigen Principe von Axel Gadolin. Nr. 74: Untersuchungen über die Gesetze der Verwandtschaft von Claude Louis Berthollet (Leipzig, W. Engelmann). — Einige Bemerkungen über biologische und philosophische Probleme von Dr. Tad. Garbowski (Wien 1896, Deuticke). — Das Doppel-Ich von Max Dessoir (Leipzig 1896, Günther). — Der thermische Aufbau der Klimate von W. Zenker (Halle 1896, W. Engelmann). — Ueber magnetische Ungleichmässigkeit und das Ausglühen von Eisen und Stahl von Dr. A. Ebeling und Dr. Erich Schmidt (S.-A.). — Ueber die fossile Flora von Honerdingen und das nordwestdeutsche Diluvium von Dr. C. A. Weber (S.-A.). — Fotografia di progetti in moto per DDr. Q. Majorana-Calatabiano e A. Fontana (Estr.). — Medicin, Naturwissenschaft und Gymnasialreform von Prof. B. Hattschek (S.-A.). — Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereins in Troppau I. Nr. 1. 2. 3. — Theodolith für magnetische Landesaufnahmen von H. Wild (S.-A.). — Illustrierte Wochenschrift für Entomologie I. Nr. 1 (Neudamm). — Die Nothwendigkeit des naturhistorischen Unterrichts im medicinischen Studium von Prof. J. Wiesner (Wien 1896, Hölder). — Die Einwanderung des Hamsters in die Gegend von Zwickau von Robert Berge (S.-A.). — Die Sporangiumanlage der Gattung Saprolegnia von Adam Maurizio (S.-A.). — Weitere Bemerkungen zur Pithecanthropus-Frage von Dr. Rud. Martin (S.-A.). — Ueber Farberthermoskope und ihre Verwendung im Unterricht von Herm. Rebenstorff (Programm 1896, Dresden). — Ueber den Einfluss des Lichtes auf die Form der Entladung einer Influenzmaschine von J. Elster und H. Geitel (S.-A.).

Astronomische Mittheilungen.

Im Jahre 1885 publicirte E. C. Pickering eine Reihe kleiner Sternkarten von je 1° Länge in AR und $10'$ Breite in Decl., die gleichmässig über den Himmel vertheilte Regionen bis zu den Sternen 14. Grösse darstellten. Er sprach den Wunsch aus, dass diese Karten durch Beobachtungen an grösseren Refractionen vervollständigt werden möchten. Theilweise geschah dies auf der Sternwarte zu Washington mittels des 24-Zöllers. Neuerdings hat nun R. H. Tucker am 36-zölligen Refractor der Licksternwarte zwölf Karten mit dem Himmel verglichen und die neu gefundenen, schwächeren Sterne nachgetragen. Insgesamt enthalten jetzt diese Kärtchen 1396 Sterne, die sich folgendermassen auf die einzelnen Grössenklassen vertheilen:

I.	9. Gr. oder heller	16 Sterne	1 Zöller
II.	10. und 11. Gr.	91 „	3 „
III.	12. „ 13. „	192 „	6 „
IV.	14. „ 15. „	327 „	15 „
V.	16. „ 17. „	770 „	36 „

Beigeschrieben ist hier noch die Objectivöffnung, welche erforderlich ist, um die Sterne der fünf Abtheilungen zu zeigen. Die zwölf, aus reichen und armen Sternregionen ausgewählten Karten umfassen zwei Quadratgrade, oder den 20600. Theil der ganzen Himmelsfläche. Letztere würde also rund 300000 Sterne 1. bis 9. Grösse enthalten, was mit directen Beobachtungen gut harmonirt, während bis 11. Gr. etwa 2 Millionen, bis 17. Gr. 29 Millionen Sterne vorhanden sein müssten. Bemerkenswerth ist der Umstand, dass die Anzahl der Sterne bei abnehmender Helligkeit in den schwächsten Grössen viel langsamer wächst als von der 1. bis 9. Grösse. Es würden sich aus diesem Ergebniss, vorausgesetzt, dass es noch weitere Bestätigung fände, wichtige Folgerungen bezüglich der Vertheilung der Fixsterne ableiten lassen. Hier mag noch daran erinnert sein, dass Prof. M. Wolf in Heidelberg auf photographischen Aufnahmen, die mit einem 6-zölligen Voigtländer'schen Objectiv; allerdings bei 12 und 13 Stunden Dauer, gemacht sind, ebenfalls Sterne 16. bis 17. Grösse abgebildet erhielt, die im Lickrefractor gerade noch erkennbar sind.

A. Berberich.

Für die Redaction verantwortlich
Dr. W. Sklarek, Berlin W, Lützowstrasse 63.